



An: Verteiler
Fax:
Seiten: (inkl. Deckblatt) 2

Dienstszitz Rostock

Datum
02.05.2002
Durchwahl
+ 49 (0) 381 4563 - 783
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
Wasserstandsdienst
Ostsee

Hydrologischer Monatsbericht April 2002 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg-Vorpommersche Ostseeküste:

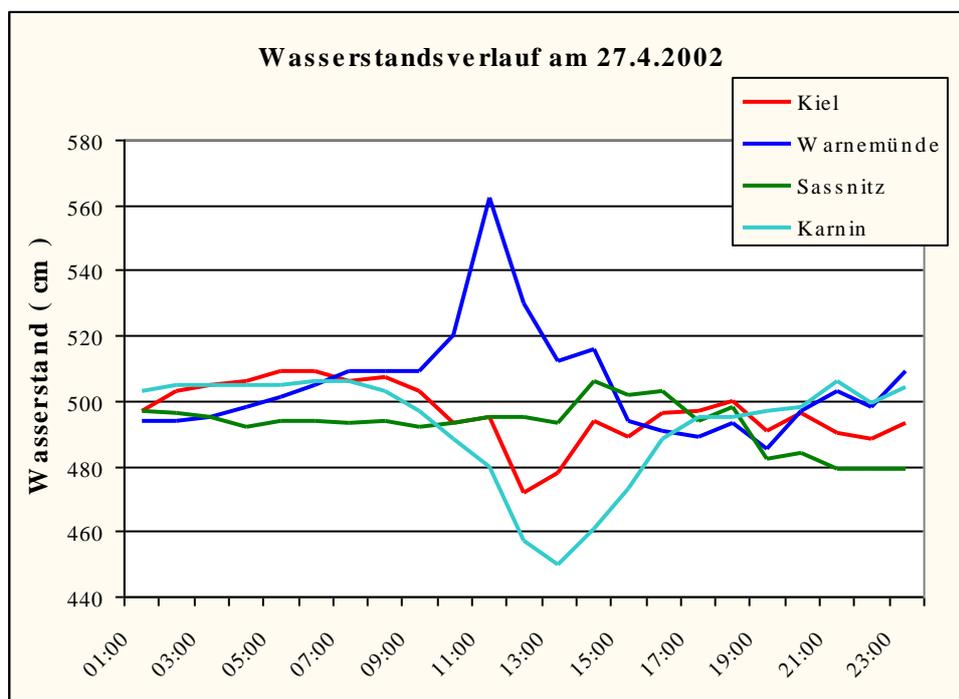
1. Wasserstand

Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet mit Zentrum über Nordosteuropa läßt am **5.4.** über der gesamten Ostsee einen Nordost-Ostwind wehen. Windstärken 5 - 6 Bft im Mittel werden den ganzen Tag gemessen (in Böen 8 Bft). Das Wasser wird von Norden in die Südwestliche Ostsee gedrückt; der höchste Wasserstand wird in der Kieler Bucht beobachtet. In Flensburg erreichte der Wasserstand gegen Mittag einen Höhepunkt mit 82 cm über Normal.

Am **27.4.** stellte sich unter dem Einfluß einen Randtiefs über Skandinavien stürmischer Wind ein. Die Luftdruckverhältnisse an unserer Küste war so verteilt, dass in Schleswig/ Holstein ein Sturm aus Nordwest (8 Bft) herrschte. Der böige Wind traf besonders Heiligenhafen (NW 9 Bft), dort wurden am Vormittag kurzzeitig Wasserstände bis 70 cm über Normal gemessen. Die schnelle Verlagerung der Front von Westen nach Osten verursachte diese kurzen Wasserstandsanstiege. Auch in Wimar stieg der Wasserstand auf 544 cm an. Dann intensivierte sich der Sturm in Rostock noch einmal und wehte mit 9 Bft im Mittel so heftig, dass der Wasserstand innerhalb kurzer Zeit von Normal auf 87 cm über Normal anstieg.

Das Gegenstück war das Gebiet östlich Rügens. Hier blies zur selben Zeit ein starker Wind aus Südwest und ließ den Wasserstand im Gebiet um Usedom fallen. In Karnin - im Oderhaff - sind 50 cm unter Normal registriert worden, hier gab es Böen von 11 Bft. Mit dem Nachlassen des Windes normalisierten sich die Wasserstände an der gesamten Küste wieder.

Diese Luftdruckverteilung, die diese verschiedenen Windrichtungen (im Westen Mecklenburgs und Schleswig/ Holsteins Nordwestwind und im Osten Mecklenburg/ Vorpommerns Südwestwind) in Verbindung mit Sturm (8-9 Bft) und Böen bis 11 Bft brachte, ist selten. So waren auch die Wasserstandsverhältnisse an diesem Tag durch die örtlich verschiedenen Windsituationen kurzzeitig ein seltenes Ereignis.



	Kiel	Travemünde	Warnemünde	Koserow
Reihe 1991/2000 (Monatsmittelwert)	499	501	501	505
April 2002 (in cm)	506	512	505	502

Die Monatsmittelwerte liegen teilweise bis 11 cm über, in Koserow 3 cm unter den Werten der Vergleichsreihe.

Folgende Extremwerte wurden gemessen:

	Minimum			Maximum		
Flensburg	443 cm	27.04.	14:04 Uhr	582 cm	05.04.	11:58 Uhr
Eckernförde	462 cm	27.04.	12:26 Uhr	575 cm	05.04.	12:05 Uhr
Kiel	467 cm	21.04.	20:00 Uhr	570 cm	05.04.	11:47 Uhr
Wismar	459 cm	22.04.	22:47 Uhr	553 cm	05.04.	17:01 Uhr
Warnemünde	467 cm	22.04.	23:31 Uhr	563 cm	27.04.	11:13 Uhr
Sassnitz	470 cm	22.04.	22:47 Uhr	532 cm	05.04.	07:29 Uhr
Koserow	---			536 cm	05.04.	13:39 Uhr

2. Wassertemperatur (in ° Celsius) (gemessen in 3 m Wassertiefe)

April 2002	Warnemünde	Koserow
Minimum	4,0	4,0
Mittel	5,7	6,0
Maximum	7,6	9,2

Reihe (1969/95) :Station Zingst (Ostsee) für April **5,6 ° C**
(gemessen in 0,5 m Wassertiefe)

Die Wassertemperatur im April entspricht etwa den Werten der Vergleichsreihe.

Rostock, 02.05.2002
i.A. Perlet